

Ausblick

Konzert mit Zane Zalis' Oratorium

i believe - A HOLOCAUST ORATORIO FOR TODAY



Der Komponist Zane Zalis

In seinem 2011 in Winnipeg uraufgeführten Holocaust-Oratorium in großer Besetzung bedient sich der kanadische Komponist Zane Zalis zahlreicher außergewöhnlicher musikalischer und lyrischer Mittel, um das Unbegreifliche der Shoah zu erklären, um das Wesen der Opfer wie auch der Täter zu ergründen. Dabei will er diese konkrete Episode in der Weltgeschichte auch als Mahnmal für alle Menschen und alle Zeiten verstanden wissen. Über 12 Sätze hinweg vermag es der Komponist, zahlreiche hochemotionale Momente zu schaffen und aus Ereignissen, die nicht nur zeitlich sehr weit weg scheinen, zur universellen Erfahrung zu machen. Zalis erzählt in Musik und Worten eine Geschichte, die den Opfern eine Stimme gibt und ihnen Würde und Identität verleiht, während er gleichzeitig die Motive der Täter nachzuzeichnen versucht. Nach intensiver Recherche, die u.a. Interviews mit Überlebenden sowie Besuche in Israel und Dachau umfassten, gelingt es Zalis, in einer klaren musikalischen Sprache eine Vorstellung von der Dimension des Holocaust ebenso wie von einzelnen Schicksalen zu erfassen. Neben den Solisten – den jüdischen Opfern Tova und Aaron sowie Reinhard, dem Repräsentanten der Täter– verkörpern Chor und Orchester sowohl die Verfolgten zwischen Hoffnung und Verzweiflung als auch die hasserfüllten Unterdrücker. So wie die Akteure ihre Rollen wechseln, so

abwechslungsreich erscheint auch der musikalische Verlauf des Werks. Bemerkenswert ist dabei die Fülle an fast Leichtigkeit vermittelnden Melodieläufen und Dur-Sequenzen, die durch das gesamte Werk hinweg stets zu einer von Hoffnung getragenen Stimmung zurückfinden lassen.

Immer wieder werden diese harmonischen, oft dem Musical-Genre entlehnten Tonfolgen dann aber unvermittelt unterbrochen durch einschneidende Dissonanzen und buchstäbliche Schreie, die die Schwere des Themas niemals in den Hintergrund treten lassen. Ebenso deutlich verhindern immer wieder ganze Sequenzen voller Unheil etwa durch großes Orchestertutti eine allzu spielerische Atmosphäre, die etwa den Kinderchor umgibt, der die Arglosigkeit der betroffenen Kinder in krassem Gegensatz zu den grausamen Taten erscheinen lässt. Auch der Wechselgesang zwischen Solisten



und Chören verdeutlicht nicht nur die Einteilung in Gut und Böse, sondern auch die zeitgleichen Entwicklungen und unterschiedlichen Wahrnehmungen der Protagonisten. Nicht zuletzt durch den Umgang mit dem Text zeigen sich die Strukturen der dargestellten Ereignisse auf den ersten Blick. Kurze Sätze oder Satzteile lassen etwa die getriebene
(weiter auf Seite 2)

Liebe Leserinnen und Leser,

wer schon des Morgens dreimal schmunzelt, des Mittags nicht die Stirne runzelt und abends singt, dass laut es schallt, wird hundertzwanzig Jahre alt, so sagt es der Volksmund. Das hört sich zwar nach einer Botschaft aus längst vergangenen Tagen an, doch inzwischen ist es wissenschaftlich erwiesen: Singen hat positive Auswirkungen auf die Gesundheit, stärkt das Immunsystem, hebt die Stimmung und fördert die Vernetzung der Synapsen im Gehirn. Diese Erfahrungen möchten wir weiterhin mit Ihnen teilen und laden Sie zum Mitsingen ein in die Altenwohnanlage, in die Stuttgarter Innenstadt und in den Innenhof des Alten Schlosses.

Aber auch das Hören von Musik hat gesundheitsfördernde Wirkungen auf das Herz-Kreislauf-System, das vegetative Nervensystem und die Hormonausschüttung. Ob Sie davon etwas spürten oder aus anderen Gründen im Publikum saßen, auf jeden Fall bedanken wir uns bei Ihnen, unseren Zuhörern, für Ihre Besuche bei unseren Konzerten. Lassen Sie beim Lesen der Berichte noch einmal die Klänge und Melodien in sich nachklingen. Mit unseren Vorankündigungen möchten wir Sie herzlich zu den kommenden Veranstaltungen einladen und an den geplanten Werken teilhaben lassen.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit und freuen uns auf die kommenden musikalischen Begegnungen mit Ihnen.

Mit sängerischen Grüßen,

Ihre Karin Kirmse

weitere Infos unter:
www.ibelieve-stuttgart.de

(Fortsetzung von Seite 1)

Was uns bewegt

Die Idee, anlässlich des 75. Jahrestags der Reichspogromnacht ein Oratorium aufzuführen, wurde in den verschiedenen Gremien des Solitude-Chors vorab durchaus kontrovers diskutiert. Warum sollen wir als Chor das schwierige Thema Holocaust aufgreifen? Sollte man es nach so langer Zeit nicht einmal ruhen lassen? Kein Chormitglied hat den 2. Weltkrieg miterlebt, so stellt sich für die meisten die Frage nach einer „Mitschuld“ am Holocaust nicht (mehr).

Doch nachdem in Deutschland wieder Menschen zu Tode geprügelt werden, nur weil sie eine andere Hautfarbe oder Gesinnung haben, sich Ausländerhass und Fremdenfeindlichkeit immer mehr verbreiten, in den deutschen Stadien Hunderte von Fußballfans Woche für Woche zum Hitlergruß menschenverachtende Parolen grölen, war unsere übereinstimmende Meinung, dass es Gründe genug gibt, daran zu erinnern, wohin diese nationalistische Gesinnung führen kann, und warum es so wichtig ist, sich für Toleranz und Demokratie einzusetzen. Die Gefahr besteht weiterhin, dass Menschenverachtung, Willkür und Ausgrenzung aufflammen. So erinnert Bundespräsident Joachim Gauck daran, dass das Unvorstellbare jederzeit einzukalkulieren ist: „Humanität ist nie im sicheren Hafen. Sie zerfällt oder wird beschädigt, wenn Ratio und Moral ge-

gineinander stehen. Unsere Zivilisation ist nicht Geschichte im Endstadium, sondern vorübergehend gesicherte Existenzform“.

Bereits lange vor der Machtergreifung brachte Hitler bei verschiedenen Gelegenheiten seine tiefempfundene Abneigung gegenüber „dem Judentum“ und der „zionistischen Weltverschwörung“ zum Ausdruck. In einer Epoche, in der Antisemitismus nicht nur in Deutschland weit verbreitet war, fiel antijüdische Hetze bald nach der Machtergreifung auf fruchtbaren Boden. Die Absicht zu organisierter und konsequenter Unterdrückung bzw. Vertreibung der jüdischen Bevölkerung trat erstmals mit den Ereignissen in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 offen und unmissverständlich zu Tage, die der nationalsozialistische Euphemismus zur „Kristallnacht“ schönte. In jener Nacht brannten Synagogen, wurden Geschäfte und Wohnungen jüdischer Mitbürger verwüstet und in der Folge Gräueltaten verübt, die Millionen Todesopfer forderten. Dieser Jahrestag bietet aus unserer Sicht daher einen passenden Anlass, sich dem Thema, das auch im 3. Jahrtausend aktuell geblieben ist, auf einem Weg außerhalb von Geschichtsbuch und Zeitstrahl anzunähern, denn er muss sich auch aus künstlerischer Sicht über außergewöhnliche Mittel erschließen.

Die Redaktion

Hektik der Flucht und die Repressionen, denen die Opfer ausgesetzt sind, nur allzu deutlich erkennen. Satz wiederholungen und Aneinanderreihungen veranschaulichen, ganz besonders in „Numbers“, dagegen sehr plastisch die Maschinerie und akribische Bürokratie, mit der der Völkermord durch die Nationalsozialisten erst möglich wurde. Der starren Aufzählung in „Numbers“ folgt der sanfte Widerstand gegen die Entpersonalisierung in „I Have a Name“. In dieser Weise zeigt Zane Zalis eine respektvolle, aber unmissverständliche Betrachtung der Ereignisse im Holocaust. Dazu gehören der Vortrag von Originalzitate Adolf Hitlers oder die Darstellung der Wannsee-Konferenz, die ein einprägsames Bild vom Apparat der Nationalsozialisten zeichnen. Am Ende des Werks stehen dennoch die Hoffnung und der Glaube daran, dass eine Zukunft ohne Hass und Tränen möglich ist: „i believe“.

Stefanie Schwiebert

Zane Zalis "i believe"

A HOLOCAUST ORATORIO
FOR TODAY

-europäische Erstaufführung-

Solisten

**Aurelius Sängerknaben Calw
Solitude-Chor
SO Hohenheim**

Leitung: Klaus Breuninger

Termine:

Werkstattkonzert:

7. November 2013, 19:00 Uhr
Steckfeldkirche

Konzert 1:

9. November 2013, 19:00 Uhr,
Steckfeldkirche

Konzert 2:

10. November 2013, 19:00 Uhr
Markuskirche

**www.ibelieve-
stuttgart.de**

Termine für die Konzerte mit Werken von Carl Maria von Weber:

**Samstag, 1. Februar 2014
19.00 Uhr**

**Sonntag, 2. Februar 2014
19.00 Uhr**

Gemeinschaftskonzert mit dem SO Hohenheim

Carl Maria von Weber: Sinfonie und Freischützmesse

Carl Maria von Weber ist vor allem wegen seiner Oper "Der Freischütz" bekannt, die bis heute für die romantische Oper schlechthin gilt. Doch Weber hat in fast allen Musikgattungen über 400 beeindruckende Kompositionen hinterlassen, die aber leider fast alle so gut wie nicht mehr auf den Konzertprogrammen zu finden sind. Neben vielen Konzerten für Solo-Instrumente (vor allem für die Klarinette) hat er zwei Sinfonien geschrieben, von denen wir die erste Sinfonie in unserem Konzert auführen wollen.

Die Sinfonie Nr. 1 in C-Dur ist ein "typischer" Weber: wundervolle romantische Melodien, meisterhaft instrumentiert.

Doch auch eine andere fast völlig vergessene Seite von Carl Maria von Weber ist die geistliche Musik. Er hat mehrere große Messen geschrieben, die in ihrer Schönheit und Melodienvielfalt ihresgleichen suchen.

Wir werden Ihnen die Messe in Es-Dur,

die auch "Freischützmesse" genannt wird, präsentieren. Sie ist voll von schönen Melodien, die jeder Oper zur Ehre gereichen würden. Vier Solisten, Chor und Orchester sorgen für eine interessante musikalische Entdeckungsreise.

Wir werden dieses Werk wieder mit hochkarätigen Solisten und dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim auführen.



Rückblick

Konzert mit Antonin Dvoraks "Stabat Mater" am 2. und 3. März 2013

"Paradisi Gloria"



Himmliche Klänge: Der Solitude-Chor

Mit seinem Stabat Mater hat Antonín Dvořák wohl eines der schönsten und berührendsten Oratorien der Musikgeschichte geschaffen. Die vier Solisten Eva Herzig (Sopran), Alexandra Paulmichl (Alt), André Khamasmie und der kurzfristig für Friedemann Röhlig eingesprungene Conrad Schmitz (Bass) begeisterten in ihren solistischen Parts. Doch auch das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim machte seine Sache ganz hervorragend. Star des Abends war aber ohne Zweifel der Solitude-Chor! Die etwa 80 Sängerinnen und Sänger

sangen wie aus einem Guss und setzten jede noch so kleine Geste ihres Dirigenten präzise um. So konnte Klaus Breuninger mit seinen beiden Ensembles und den Solisten ein packendes und äußerst intensives Gesamtwerk gestalten. Schon im ersten Satz zog der Chor die Anwesenden durch äußerst geschickte Dynamikgestaltung in seinen Bann. Neben Sätzen, die auch aus einer romantischen Oper stammen könnten, überzeugten die Sängerinnen und Sänger vor allem in den sehr leisen und ausdrucksvollen Passagen, mal nur der Männerchor, mal der

Frauenchor mit Harmonium, mal im großen Tutti – stets klangschön und mit sauberer Intonation. Im Paradisi Gloria wuchs der Chor dann noch einmal über sich hinaus und begeisterte das Publikum mit einer fulminanten Chorfolge und der berühmten a-cappella-Passage „Paradisi Gloria“. Der Solitude-Chor zeigte mit seinem Konzert wieder einmal, wie nahe ein Laienchor an die professionellen Vorbilder heran kommen kann.

Veröffentlicht in „SINGEN“ Ausgabe April 2013



berückend: die Solisten

Ausblick

Geburtstagsständchen für eine Drogerie

Die Drogeriemarktkette dm feiert am 28. August 2013 ihren 40. Geburtstag. Zu diesem Anlass hat sie bundesweit Chöre eingeladen, an einer Singwette teilzunehmen. Wenn es gelingt, vor der jeweiligen Filiale 100 Passanten zum Mitsingen zu bewegen, spendet das Unternehmen 400 Euro an eine lokale gemeinnützige Ein-

richtung.

Der Solitude-Chor nimmt die Herausforderung an und lädt ein, mit uns einige Volkslieder und ein Geburtstagsständchen für den guten Zweck zu singen.

Wir freuen uns auf viele Mitsängerinnen und Mitsänger!

Termin:

dm-Singwette
Mittwoch, 28. August 2013
17:00 Uhr

dm-Markt, Filiale Stuttgart-Mitte,
Theodor-Heuss-Str. 11

Ausblick

Singen Sie mit dem Solitude-Chor!

Am 23. Juli 2013 möchten wir zusammen mit den Bewohnern und Gästen der Altenwohnanlage am Lindenbachsee einige bekannte Volkslieder singen.

Singen Sie gerne und haben Sie Lust, dies einmal gemeinsam zu tun, dann kommen Sie doch einfach dazu. An diesem Abend steht nicht das Zuhören wie in einem Konzert, sondern das aktive Mitmachen im Vordergrund. Der Solitude-Chor freut

sich auf das gemeinsame Musizieren mit dem Publikum und präsentiert dazwischen einige wunderschöne Chorsätze bekannter Volkslieder. Eingeladen sind alle, die Spaß am Singen haben und mit uns die vielen schönen Lieder wieder aufleben lassen wollen, die Ihnen sicher alle vertraut sind. Wahrscheinlich kennen Sie alle Strophen, zur Sicherheit haben wir aber auch noch Textblätter für Sie vorbereitet.

gleich vormerken:

Mitsing-Konzert
am
Dienstag, 23. Juli 2013,
um 19:00 Uhr
in der Altenwohnanlage am
Lindenbachsee

Terminübersicht 2013-2014

Die wöchentlichen Chorproben finden dienstags von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der Altenwohnanlage am Lindenbachsee, Goslarer Straße 79-81, 70499 Stuttgart, statt.

Dienstag, 23. Juli 2013 – 19:00 Uhr

Volksliedersingen Altenwohnanlage am Lindenbachsee

Mittwoch, 28. August 2013 – 17:00 Uhr

dm-Singwette, dm-Markt, Filiale Stuttgart-Mitte,
Theodor-Heuss-Str.11

Freitag/Samstag/Sonntag, 18./19./20. Oktober 2013

Probenwochenende für i believe

Sonntag, 3. November 2013 NEU

Probentag für i believe mit dem Orchester

Dienstag, 5. November – Freitag, 8. November 2013

Generalprobenwoche für i believe

Donnerstag, 7. November 2013 – 19:00 Uhr

Werkstattkonzert zu i believe
Einführung in das Werk für Schulklasse 9 bis Klasse 13 in der
Steckfeldkirche in Stuttgart

Samstag, 9. November 2013 – 19:00 Uhr -europ. Erstaufführung-

i believe - Gedenkkonzert zur Reichspogromnacht in der
Steckfeldkirche, Stuttgart

Sonntag, 10. November 2013 – 19:00 Uhr -europ. Erstaufführung-

i believe - Gedenkkonzert zur Reichspogromnacht
in der Markuskirche, Stuttgart

Sonntag, 1. Dezember 2013 – 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Probentag für die Weihnachtskonzerte

Samstag, 14. Dezember 2013 – 15:00 Uhr

Weihnachtskonzert für die Heimbewohner der Altenwohnanlage

Samstag, 14. Dezember 2013 – 19:00 Uhr

Weihnachtskonzert in der kath. Salvatorkirche in Stuttgart-Giebel mit
Stefan Müller-Ruppert

Sonntag, 15. Dezember 2013 – 17:00 Uhr

Weihnachten im Innenhof des Alten Schlosses mit anschließender
Weihnachtsfeier

Dienstag, 17. Dezember 2013 – 19:00 Uhr

Weihnachtskonzert in der Carl-Schäfer-Schule in Ludwigsburg

Samstag/Sonntag, 18./19. Januar 2014

Probenwochenende für die Freischützmesse

Samstag, 1. Februar 2014 – 19:00 Uhr

Freischützmesse von Carl Maria von Weber

Sonntag, 2. Februar 2014 – 19:00 Uhr

Freischützmesse von Carl Maria von Weber

Die Termine sind noch nicht alle final fixiert, auch bei den Orten kann sich noch das eine oder andere ändern. Die tagesaktuellen Termine für die SängerInnen gibt es unter:

<http://www.solitude-chor.de/intern.php> (nur für registrierte Benutzer)

Unsere Konzertbesucher finden die aktuellen Daten unter unserer Homepage: www.solitude-chor.de

Dort können Sie auch direkt Karten bestellen und finden viele weitere Informationen zu den geplanten Konzerten.

Vereinsnachrichten

Neue Mitglieder:

Dem Solitude-Chor sind im letzten Jahr folgende neue Mitglieder beigetreten: Golo Bahlmann (Bass), Roberta Cataldo (Sopran), Beate Landis (Alt), Sabine Marschner (Alt), Judith Richter (Alt), Laura Pysall (Alt)

Herzlich Willkommen!

Familiennachrichten:

Wir gratulieren unseren Mitgliedern Ursel und Helge Kohler herzlich zur Geburt ihrer Tochter Luisa Katrin Kohler am 20. März 2013.

Impressum:

Solitude-Chor Stuttgart e.V.

Geschäftsstelle:

Am Sportpark 4 B
70469 Stuttgart

Fon: +49 711/ 82 08 69 98

Fax: +49 711/ 85 56 99

E-Mail: info@solitude-chor.de
<http://www.solitude-chor.de>

Vertretungsber. Vorstand:

Karin Kirmse (Vorsitzende)
Sylvia Radeschütz
Stephan Trabert
Isabel Strobel
Michael Schröck

Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: VR 5454

Redaktion und inhaltlich verantwortlich gemäß § 6 MDSStV:

Kristin Rheinwald
Stefanie Schwiebert

weitere Autoren:

Sylvia Radeschütz
Klaus Breuning
Karin Kirmse

Bilder:

Seite 1 (Zane Zalis): Bernd Bogensberger
"Tor von Majdanek" von Vincent de Groot
via Wikimedia Commons
alle anderen: privat

Inhalt:

Zane Zalis "i believe"	S. 1
Was uns bewegt	S. 2
Ausblick Weber-Konzert	S. 2
Rückblick Dvorak Konzert.....	S. 3
Ausblick Volkslieder-Konzert.....	S. 3
Ausblick Geburtstagskonzert.....	S. 3
Terminübersicht.....	S. 4
Vereinsnachrichten.....	S. 4
Impressum.....	S. 4